

Protokoll

Gremium Schulausschuss	Sitzung am 08.03.2016	Sitzungs-Nr. 1/2016
---------------------------	--------------------------	------------------------

Sitzungsort Bothel, Rathaus (Sitzungssaal)	Sitzungsdauer (von - bis) 18.30 Uhr – 18.55 Uhr
-----------------------------------------------	----------------------------------------------------

<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung	<input type="checkbox"/> Nichtöffentliche Sitzung
---------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

gez. Hoppe
stv. Vorsitzende

gez. Eberle
Samtgemeindebürgermeister

gez. Fehlig
Protokollführer

Anwesenheitsliste

zur 1. Sitzung des Schulausschusses

am 08.03.2016

Ausschussmitglieder:

stv. Vorsitzende Hoppe (CDU)	- Kirchwalsede
Ratsherr Dodenhoff (CDU)	- Bothel
Ratsfrau Frömming (SPD)	- Hemsbünde
Ratsfrau Kregel (CDU)	- Hemslingen
Ratsherr Meyer (CDU)	- Hemslingen
Ratsfrau Muschter (GRÜNE/WSB)	- Hemsbünde
Ratsfrau Schmidt (SPD)	- Bothel
Lehrervertreter Gärtner	- Bothel
Lehrervertreterin Mielke	- Bothel
Elternvertreter Richter	- Hemsbünde
Stv. Elternvertreterin Dittmer	- Kirchwalsede

entschuldigt fehlt:

Vorsitzender Brinker (CDU)	- Hemsbünde
Ratsfrau Brennecke (GRÜNE/WSB)	- Hemslingen
Elternvertreter Holzmann	- Bothel

Verwaltung:

Samtgemeindebürgermeister Eberle	- Samtgemeinde Bothel
Verwaltungsvertreter Fehlig	- Samtgemeinde Bothel

-
- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | - |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung | - |
| 3. Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG | - |
| 4. Genehmigung des Protokolls 2/2015 vom 01.12.2015 | - |
| 5. Mitteilungen der Samtgemeindebürgermeisters | - |
| 6. Einzugsbereich der IGS Rotenburg
<u>hier</u> : Erklärung gegenüber dem Landkreis | 10/2016 |
| 7. Behandlung von Anfragen und Anregungen | - |

TOP 1 - Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Stv. Vorsitzende Hoppe eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die Presse und die Zuhörer. Sodann stellt sie die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit (ein Schülervereiner ist nicht anwesend, Vors. Brinker wird von RH Meyer vertreten, RF Brennecke ist noch nicht anwesend und wird von RF Muschter vertreten, Elternvertreter Holzmann wird von stv. Elternvertreterin Dittmer vertreten) sowie die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest.

TOP 2 - Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

Da keine weiteren Anträge zur Tagesordnung vorliegen, wird diese in der vorliegenden Form von der stv. Vorsitzenden Hoppe einvernehmlich festgestellt.

TOP 3 - Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

. / .

TOP 4 - Genehmigung des Protokolls 2/2015 vom 01.12.2015

Das Protokoll wird vom Ausschuss in der vorliegenden Form einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 – Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

keine Mitteilungen

TOP 6 – Einzugsbereich der IGS Rotenburg
hier: Erklärung gegenüber dem Landkreis
(Drucks.-Nr. 10/2016)

SGBM Eberle erläutert die Vorlage und führt aus, dass der Landkreis im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung diese zu berücksichtigen hat. Diese Fragestellung ging auch an die anderen Gemeinden im Altkreis, wonach die SG Bothel auch zum Einzugsbereich der IGS Rotenburg gehören kann. Ihm ist bekannt, dass die Stadt Visselhövede dieses schon abgelehnt habe. Zudem sei die Schülerzahl an der IGS in Rotenburg gedeckelt, so dass er davon ausgeht, dass keine Schüler/innen aus der Samtgemeinde dort aufgenommen werden.

Für RF Frömming ist dieses eine schwierige Fragestellung, da man sich in der Samtgemeinde Bothel jahrelang für die Einrichtung einer IGS stark gemacht habe, aber, es steht hier auch die Erhaltung des eigenen Schulstandortes in Frage. Dadurch, dass die Schulen in Konkurrenz zueinander stünden, ist es für sie eine Selbstverständlichkeit, den eigenen Schulstandort zu stärken, um sich gegenüber anderen Standorten zu profilieren.

SGBM Eberle hält fest, dass nach dem Elternwillen schon die Wahl der Schulform vorgegeben werden kann, jedoch verhält es sich seit Einrichtung der Oberschule in Bothel so, dass in 2015 ca. 80% der Schüler/innen am Standort verbleiben, wo hingegen in den

vergangenen Jahren dieses nur bei 54-65% der Fall war. Dieses sei als positives Zeichen bei der Elternschaft festzustellen.

RF Kregel sieht die Oberschule in Bothel schon als Aufwertung des Schulstandortes, auch wenn sie die IGS nach wie vor als uneingeschränkt beste Schulform für die Samtgemeinde sieht. Der Elternwille wird in der Zukunft zeigen, welchen Weg sie für ihre Kinder vorgeben. Als Schulträger muss man aber auch an eine Standortsicherung denken und versuchen, den eigenen Standort zu stärken.

RF Schmidt pflichtet dem bei und sieht nach dem Aus für die IGS in Bothel, vorrangig die Standortsicherung durch Attraktivitätssteigerung.

RF Muschter sieht die sich derzeit in Rotenburg abzeichnende Weiterentwicklung an der IGS kritisch und unterstützt die vorgeschlagene Vorgehensweise, da sich eine Etablierung der Oberschule in Bothel abzeichnet.

Frau Mielke betont, dass die neu im Land eingerichteten Gesamtschulen bei der Elternschaft gut angenommen werden, was die Gymnasien andererseits ein wenig entlastet, dieses sei auch in Bothel der Fall.

Elternvertreter Richter trägt das Meinungsbild aus der Elternschaft der Oberschule Bothel vor. Dieses wurde von ihm anhand von Befragungen ermittelt. Er verliest einzelne Statements zu den Schulformen IGS und Oberschule, wonach die Akzeptanz nach wie vor für eine IGS überwiegt, man aber auch bei der Oberschule durch die Angebotsvielfalt diverse Vorteile sehe. Einvernehmlich kann man sich nicht dazu hinreißen lassen, Einzugsbereiche auszuschließen, da eine gewisse Angebotsvielfalt von den Eltern nicht ausgeschlossen werden soll.

Auf Bitte von stv. Vors. Hoppe führt die anwesende Rektorin Frau Dollinger zur Oberschule Bothel aus, dass diese gut angenommen wurde. Vieles sei hier schon gesagt worden. Man habe in der Schule Jahrgangsaktivitäten innerhalb des neuen Oberschulbereiches klassenübergreifend eingerichtet. Diese Aktivitäten werden auch in den kommenden Jahren fortgeführt. Ferner wurden entsprechende Fachkräfteunterweisungen durchgeführt, die gut angenommen wurden. Sie ist der festen Überzeugung, dass sich die Oberschule Bothel etablieren wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, beschließt der Schulausschuss einstimmig mit 6 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen empfehlend für SGA und SGR, dass die Samtgemeinde Bothel gegenüber dem Landkreis Rotenburg erklärt, dass Sie künftig nicht mehr zum Einzugsbereich der IGS in Rotenburg gehören möchte.

TOP 7 – Behandlung von Anfragen und Anregungen

keine Wortmeldung

Da somit die Tagesordnung abgearbeitet ist, bedankt sich stv. Vorsitzende Hoppe bei den Ausschussmitgliedern und schließt die Sitzung um 18.55 Uhr.